

# Touristischer Blick auf die Landschaft der Lenzerheide GR

## Wie stehen Landschaftsnutzung und Landschaftsschutz zueinander?

Im Rahmen des Moduls "Humangeographische Methoden der Datenerhebung" des Geographischen Instituts der Universität Zürich wurde untersucht, wie TouristInnen die Landschaft der Lenzerheide in einem Spannungsfeld zwischen Landschaftsnutzung und -schutz wahrnehmen. Dazu wurden qualitative Interviews, diverse quantitative Fragebögen und aktuelle mediale Diskurse mittels einer Diskursanalyse vertieft analysiert.

### Naturbelassene Landschaft vs. Infrastruktur

Es besteht ein Trade-off zwischen ursprünglicher Natur und einer vielseitigen Freizeitinfrastruktur.

- Generell wird das diverse Freizeitangebot auf der Lenzerheide geschätzt, obwohl dies die Landschaft stärker beansprucht. Der Heidsee ist ein interessantes Beispiel für dafür. Aktivitäten rund um den See werden als „Naturerlebnis“ empfunden, auch wenn dieser als aufgestauter See nicht der ursprünglichen Landschaft entspricht.
- Die Umfrage zeigte keinen Zusammenhang zwischen der Wohnumgebung und der Wahrnehmung der Infrastruktur, wohingegen sich umweltbewusste Personen mehr an der Infrastruktur stören.

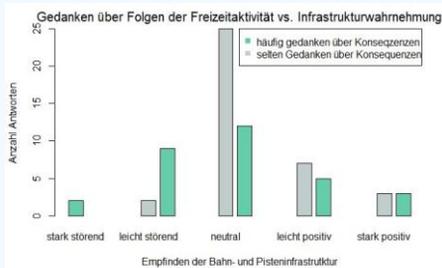


Abb. 1: Wahrnehmung der Infrastruktur im Sommer

### Kunstschnee: ökologische vs. ökonomische Nachhaltigkeit

Die ökologische Nachhaltigkeit und ein naturbelassenes Landschaftsbild stehen im Konflikt zum Eigennutzen und zur ökonomischen Abhängigkeit des Tourismussektors von Kunstschnee.

- Die Mehrheit der befragten Personen denkt positiv oder neutral über künstliche Beschneigung. Die Kontraargumente der Interviewpartner sind häufig der hohe Wasser- und Stromverbrauch.
- NutzerInnen der Pisteninfrastruktur sind der künstlichen Beschneigung gegenüber positiver eingestellt als TouristInnen, welche andere Wintersportaktivitäten betreiben. Durch ihre Aktivität sind Pistenfahrer auch mehr auf den Kunstschnee angewiesen.

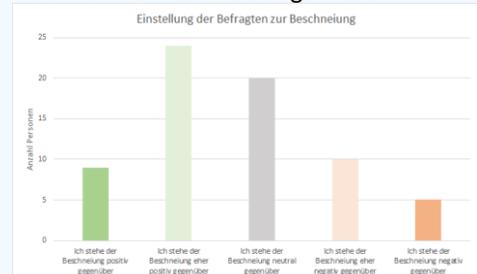


Abb. 2: Meinung der Befragten zur Beschneigung

### Ideale Landschaft vs. Lenzerheide

Es hat sich herausgestellt, dass die Befragten eine ideale, naturnahe Landschaft sehr unterschiedlich definieren. Bei einer idealen, naturnahen Landschaft geht es vielen vor allem darum, dass der Mensch nicht (zu viel) in die Landschaft eingreift. Die persönliche Verbindung zur Lenzerheide spielt eine wichtige Rolle in deren Wahrnehmung.

Unterschiedliche Wahrnehmungen der Lenzerheide:

- Das Siedlungsgebiet der Lenzerheide passt für viele nicht in die Vorstellung einer idealen Landschaft und die umliegenden Gebiete werden weniger als „das Paradies einer natürlichen Landschaft“ beschrieben.
- Für einige wird die Gegend ausserhalb des Dorfes als eine naturnahe Landschaft wahrgenommen.

### Wie wird dieser Konflikt in Medien dargestellt?

Die oben besprochenen Diskurse konnten in den deutschschweizer Medien wiedergefunden werden:

- Das Spannungsfeld zwischen der Landschaftsnutzung (Bergtourismus) und dem Umweltschutz wird aufgezeigt.
- Die Beschneigung wird als essenziell für einen finanziell nachhaltigen Betrieb der Tourismusgebiete angesehen.
- Die Natur wird von allen Akteuren als schützenswert dargestellt.
- Akteure, deren Haltung vertreten sind: Haltung von Umweltschutzorganisationen, Bergbahnbetreibende, Tourismusbranche.

### Fazit

Landschaftsnutzung scheint für TouristInnen gerechtfertigt, solange die Natur nicht nachhaltig geschädigt wird, sondern auch Landschaftsschutz seinen Platz im Bergtourismus hat. Als Erweiterung unserer Forschungsarbeit wäre es nun spannend zu untersuchen, wie die aktuelle Coronasituation sich auf den Bergtourismus auswirkt oder wie zukünftige Herausforderungen, verursacht durch den Klimawandel, innerhalb dieser Spannungsfelder angegangen werden können.